

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 189. Dienstag den 16. August. 1859.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 8. August 1859.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet den Etat der Tageblattskasse pro 1860 zur Prüfung und Feststellung. Derselbe lautet in der Einnahme und Ausgabe auf 5039 *Rth.* 10 *Sgr.* und berechnet als Ueberschuß zur Vertheilung an verschämte Arme 1939 *Rth.* 12 *Sgr.* 6 *S.*

Es fand sich gegen den Etat nichts zu erinnern und erfolgte deshalb die Feststellung.

2. Das Erkenntniß II. Instanz in der Prozeßsache 7. den Königl. Fiscus wegen der Brückengelderhebung an der Elisenbrücke wird vom Magistrat mit dem Bemerkten mitgetheilt, daß er ein weiteres Rechtsmittel gegen dies gleichfalls ungünstig ausgefallene Erkenntniß für unzulässig erachte.

Die Versammlung war gleicher Ansicht und ersuchte deshalb den Magistrat für jetzt weitere Schritte nicht zu thun.

3. Der Bezirksvorsteher Kaufmann Haffe hat um Entbindung von seinem Amte gebeten und da gegen das Entlassungsgesuch nichts eingewendet werden konnte, so wurde auf Antrag des Magistrats eine Neuwahl vorgenommen, wobei der Tischlermeister Schönbrodt als Bezirksvorsteher erwählt wurde.

4. Der vom Magistrate übersendete Etat der Ehrlich'schen Stiftung pro 1860 wurde zu der berechneten Einnahme und Ausgabe von 2329 *Rth.* 27 *Sgr.* festgesetzt. Es kommen hiervon 1150 *Rth.* zur stiftungsmäßigen Kapitalisirung, während dem Siechenhause der unten bemerkte Betrag zufällt.

5. Ferner liegt der Etat des Siechenhauses pro 1860 vor. Derselbe umfaßt eine Einnahme von 2507 *Rth.* 1 *Sgr.* 3 *S.*, worunter 972 *Rth.* 11 *Sgr.* 3 *S.* Kapitalszinsen und 766 *Rth.* 20 *Sgr.* Reserven-Antheil der Ehrlich'schen Stiftung. Das Uebrige ist der Beitrag der Armenkasse für untergebrachte Almosenossen.

6. Der Magistrat beantragt, daß den jetzt beendeter Mobilmachung zurückkommenden Landwehrmännern und Reservisten die seither erlassene Kommunalsteuer erst wieder vom 1. October an abgefordert werde, da ein Theil derselben wohl noch nicht wieder zu entsprechendem Verdienst gelangt sein dürfte.

Die Versammlung war vollkommen einverstanden.

7. Die stattgehabte Mobilmachung hat die städtischen Behörden lebhaft empfinden lassen, wie zweckmäßig es sein würde, einen leicht flüssig zu machenden Fond für so bedeutende schnelle Ausgaben zu haben, wie dies die Anschaffung der Landwehr-Pferde, der Bedarf des Leibhauses für die steigend gebrachten Pfänder und derjenige der Sparskasse für die andringend zurückgeforderten Einlagen jetzt gewesen sind. Allerdings sind gerade in Fürsorge für solche Zeiten 15000 *Rth.* des städtischen Vermögens in Staatspapieren angelegt, aber da die Königl. Bank deren Beleihung im Augenblicke der Noth versagte, so war diese Vorsichtsmaßregel nutzlos geworden und nur der patriotische Sinn der Bürger, welche die Stadt auf ihren Aufruf mit Vorausbezahlung der Steuern, Belassung der Gelder für die Pferde und mit baaren Darlehen, zu hohem Belauf unterstützten, brachte Hülfe gegen Verlegenheiten, die bei längerer Dauer der bedrohlichen Verhältnisse leicht hätten entstehen können.

Nachdem jetzt der so unerwartet schnell geschlossene Friede den Ausgaben ein Ziel gesetzt hat; gleichzeitig auch Entnahmen aus der Sparskasse auf-



gehört haben und durch den Verkauf der Pferde, die dafür verlegten Gelder wenigstens zum größeren Theil wieder zurückkommen, hat sich ein bedeutender Baarbestand in der Kammereikasse sammeln müssen. Der Magistrat hat deshalb in Ueberlegung genommen und hält für zweckmäßig, daß dieser Bestand theilweise zu einem Fond reservirt werde, welcher für ähnliche Zeiten und besonders für Beschaffung der Landwehrpferde bei Uebungen und Mobilmachungen bestimmt und zur Hebung auf kurze Kündigung bei Geschäftsleuten gegen Sicherheit zinsbar belegt wird. Er beantragt, daß die Versammlung sich hiermit einverstanden erkläre und daß die Höhe dieses Reservefonds auf 10,000 \mathcal{R} . bestimmt werde.

Die Versammlung ist in Bezug auf die Zweckmäßigkeit eines solchen disponiblen Fonds ganz einverstanden, sie glaubt aber, daß ein solcher nicht auf künftbar geliebene Kapitale, sondern nur auf eigene Mittel begründet werden könne, während alle schwebenden Schulden zur Klarlegung der Kammerei-Rechnung vorzugsweise abzutragen seien. Von den jetzt vorhandenen Mitteln würden nun nur diejenigen als Eigene zu betrachten sein, welche von der auf etwa 10,000 \mathcal{R} . zu veranschlagenden decimonatlichen außerordentlichen Kommunalsteuer nach Abzug der durch die Mobilmachung und Pferdestellung veranlaßten Kosten und Verluste übrig bleiben. Ein Erlaß dieser Steuer ist nicht mehr thunlich, da ein großer Theil davon pro September schon praenumerando eingezahlt ist, doch muß dieselbe nothwendig dem besondern Zwecke, für welche sie angeschrieben ist, erhalten werden und der Bürgerschaft zu anderer Zeit wieder zu Gute kommen. Demnach würde sich empfehlen diesen Restbetrag zu dem fraglichen Fond zu bestimmen. Alle sonst vorhandenen jetzt überflüssigen Bestände aber dürften nach Ansicht der Versammlung vorzugsweise zur Rückzahlung der gemachten Schulden so schnellig zu verwenden sein, als dies geschehen kann, ohne die Darleiher für die bereitwillig gewährte dankenswerthe Beihilfe in Schaden und Verlust zu bringen. Zu weiteren successiven Vergrößerungen des Reservefonds aus eigenen Mitteln würde die Versammlung fernere Vorschläge des Magistrats erwarten.

8. Der Stadtverordnete Professor Brunns verläßt hiesige Universität, um nach Tübingen überzustellen und zeigt sein Ausscheiden der Versammlung in den verbindlichsten Ausdrücken an. Die Versammlung bedauert aufrichtig den Verlust eines Mitgliedes, welches bei regem und thätigem In-

teresse für die städtischen Angelegenheiten so wesentlich für die nähere Verbindung zwischen Universität und Bürgerschaft wirksam gewesen ist, und beschloß ein in dankender Anerkennung zu erlassendes Abschiedsschreiben.

Wohlthätigkeit.

1 \mathcal{R} . für eine arme Wöchnerin habe ich am vergangenen Sonntag im Klingelbeutel gefunden und werde ihn der Bestimmung gemäß verwenden. Herzlichen Dank dem Geber!

Diaconus **Vinckernelle.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Folgende jetzt an den Fuhrmann **Wohr** verpachteten Theile des städtischen Ackerplans zwischen der Merseburger Chaussee und der Thüringischen Eisenbahn:

a) Abtheilung I. zur Größe von 1 Morg. 36 \square R.
und von Abtheilung II. — 61

Sa. 1 Morg. 97 \square R.

b) Abtheilung VI. zur Größe von 1 Morg.

c) Abtheilung VII. zur Größe von 1 Morg.
sollen anderweit auf sechs Jahre vom 1. October 1859 bis dahin 1865 verpachtet werden. Der

Vietungstermin findet
Freitag den 19. August 9 Uhr

auf dem Rathhause statt.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 12. August 1859.

Der Magistrat.

Citations-Termin.

Zu dem Bau eines Kanals über den Markt u.

sollen die Arbeiten und Materialienlieferungen, als:

- 1) die Erdarbeiten, veranschl. auf 297 \mathcal{R} . 7 \mathcal{S} . 6 \mathcal{D} .
- 2) die Maurerarbeiten „ „ 134 „ 6 „ 7 „
- 3) die Pflasterarbeiten „ „ 145 „ 8 „ 1 „
- 4) 30,110 Mauersteine „ „ 391 „ 12 „ 210 „
- 5) 138 $\frac{2}{3}$ Schffel Kalk „ „ 41 „ 18 „ „
- 6) 260 Eßb. Ziegelmehl „ „ 50 „ „ „
- 7) 5 $\frac{1}{2}$ Schwadr. Sand „ „ 14 „ 21 „ 8 „
- 8) 296 Eßb. gußeis. Röhren „ „ 197 „ 10 „ „

Sa. 1271 \mathcal{R} . 24 \mathcal{S} . 8 \mathcal{D} .

licitationsweise, im Einzelnen oder Ganzen vergeben werden und ist zu dem Zwecke auf **Freitag den 19. August c. Vormittags 10 Uhr** ein Termin auf dem Rathhause anberaumt, wozu Unternehmer eingeladen werden mit dem Bemerken, daß Kostenanschlag und die Bedingungen vorher in meinem Bureau eingesehen werden können.
Halle, den 14. August 1859.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Konkurs - Eröffnung.

Königl. Kreis - Gericht zu Halle a. d. S.,
Ferien - Abtheilung,
den **5. August 1859, Vormittags 10 Uhr.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Oscar Kluge** hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **30. Juli** er. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

18. August er. **Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Balcke** im Terminszimmer Nr. 8, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **10. September d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsabhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **10. September d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den

1. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Balcke** im Terminszimmer Nr. 8 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Siebigger, Wille, Kiemer, Fritsch, Godecke, Schede, v. Bieren, Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Auction von Bauspänen

Donnerstag den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr

Klausthor, Pachhofaplatz Nr. 3.

Havana - Honig

in bekannter vorzüglicher Qualität billigst bei

Leop. Kübling,

große Steinstraße Nr. 73 und Markt Nr. 15.

Schweineschmalz

in verschiedenen Sorten, frisch und wohlriechend,
à **fl. 8 und 7 1/2 Gr.**, empfiehlt

Leop. Kübling,

große Steinstraße Nr. 73 und Markt Nr. 15.

Ein Gummibaum, 8 Fuß hoch, schön gewachsen, ist zu verkaufen. Näheres gr. Steinstraße 69.

Ein gebt. Sopha ist billig zu verkaufen im Täschlerladen, gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Eine kleine neue polirte Decimalwaage ist billig zu verkaufen Martinsgasse Nr. 4, 1. Trepp.

Wegen Mangel an Raum stehen 2 Schweine sofort zu verkaufen Glaucha'sche Kirche Nr. 3.

Das **Rothen'sche** Haus, große Wallstraße Nr. 18, worin schon seit langen Jahren der Viehmäli - Handel blühend betrieben worden ist, steht mit der Hälfte Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres im Hause selbst.

Leere **Friedrichshaller** und **Saidschüger** **Bitterwasser - Krufen**, sowie auch alle andere **Mineralwasser - Flaschen** werden gekauft bei **Leop. Kübling**, gr. Steinstraße Nr. 73.

Gebrauchte Bettstellen und Taubenhöcker kauft **Nr. 29** große Brauhausgasse, 1 Tr. hoch links.

9000 Thlr. werden auf gute Hypothek gesucht. Gefällige Offerten unter K. in der Expedition erbeten.

Ein **Diener** findet gute Stellung durch **Richardt** im Bade Wittenfend.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat Kellner zu werden, wird gesucht im „Preussischen Hofe.“

Einen Kellnerburschen sucht sofort
Bohse.

Ein ordentliches, brauchbares Mädchen sucht zum 1. October d. J.

Geheimeräthin **Giselen**, Promenade Nr. 24.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht zu Michaele eine Stelle. Sie sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern auf humane Behandlung. Zu erfragen Kanzelegasse Nr. 3 beim

Getreidehändler **Schildhauer**.

Es wird eine kleine Kammer zu miethen gesucht. Adressen unter M. in der Exped. d. Bl.

Eine Stube, eine Kammer für kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. August zu beziehen
Geiststraße Nr. 23.

Steinweg Nr. 22 sind zwei Wohnungen von drei Stuben, zwei Kammern, und zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör und Garten an ruhige Miether zu vermieten.

Stube, Kammer und Küche ist vom 22. August bis 1. October Mittelwache 6 zu beziehen.

Eine Wohnung, Bel-Etage, ist für 60 *Rthl.* zu vermieten
gr. Märkerstraße Nr. 24.

Leipziger Straße Nr. 21 ist eine Wohnung für 24 *Rthl.* zu vermieten.

Drei Wohnungen im Preise von 60 bis 80 *Rthl.* zu vermieten. Näheres Taubengasse Nr. 9.

Ein **Keller** ist zu verpachten Mauergasse 2.

Große Schloßgasse Nr. 10 ist eine große freundliche Stube nebst Kammer, meublirt, zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Stube, Kammer und Küche zu vermieten
Geiststraße Nr. 28.

Eine freundlich möblirte Stube und Kammer an einzelne Herren zu verm. Glauch. Kirche 12.

Rannische Straße Nr. 22 ist ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer und sonstigem Zubehör, an ein Paar kinderlose Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Ein Logis für 22 *Rthl.* ist an einzelne Leute zu vermieten Weidenplan Nr. 18.

Ein freundliches Logis nach der Promenade hinaus zum 1. October zu vermieten. Preis 32 *Rthl.*
Gustav Schliack.

Diejenige, die gestern Abend in Dienitz den br. Sonnenschirm vom Tisch nahm, wird ersucht ihn sofort in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Am Donnerstag auf dem Markte zwei Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Strohhofspitze Nr. 4.

Paradies.

Heute, Dienstag den 16. August:

Concert.

Der musikalische Sonderling,

Potpourri von Hamin,

mit brillanter Schlußdecoration.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Casino. Den 16. August Gesellschaftsabend mit theatral. Unterhaltung; hierbei Ballet von **Gretchen** und **Kathinka Geper**. Anfang 8 Uhr, in **Lachmund's** Garten.

Felsthal-Liedertafel.

Sonntag den 21. d. M. findet unser Stiftungsfest in der Weintraube statt. Dies Freunden und Gönnern zur Nachricht. **Der Vorstand**.

Nabeninsel.

Mittwoch zur Sommernacht großes Concert von dem **Dölauer Bergbauhosen-Corps** mit verstärktem Orchester.

Abends **brillante Gartenerleuchtung**, wozu ergebenst einladet **Leichmann**.

Abfahrt vom Aposlogarten mit Musik 4 Uhr. Anfang des Concerts 5 Uhr.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 14. August	Den 15. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
Luft	21 Grad.	20 Grad.
Wasser	18	19
		5 Uhr Morgens.
		15 Grad.
		18

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.